

Gemeinsam gegen Niedriglöhne und Sozialkassenschlag!

Bundesweite Demonstration am 1. November in Berlin!

Derzeit finden unter den Namen Hartz, Rürup und Agenda 2010 in der Geschichte der Bundesrepublik beispiellose Angriffe auf die überwältigende Mehrheit der Menschen in Deutschland statt. Dagegen wehren wir uns!

Staatskassen sind leer gemacht worden!

Erst sind die Staatskassen sind leer gemacht worden, indem den Reichen Steuergeschenken in Höhe von Hunderten von Milliarden Euro gemacht wurden und werden! Und die Sozialkassen sind geleert worden, indem der größte Teil der Kosten der Wiedervereinigung aus ihnen finanziert wurde und wird. Und dafür sollen wir jetzt auch noch mehr zahlen! **Nein!**

Das Geld ist da, aber es ist in den falschen Händen!

Der größte Teil der Staateinnahmen wird heute von den Arbeitenden aufgebracht, während die Reichen und die Konzerne weniger und weniger Steuern zahlen, nicht mehr zur Finanzierung gesellschaftlicher Aufgaben beitragen!

Wir fordern:

- Wiedereinführung der Vermögenssteuer;
- Erhöhung der Steuersätze für Spitzenverdiener, z.B. Manager von Konzernen;
- daß auch milliardenschwere Konzerne wieder Steuern zahlen, wieder ihren finanziellen Beitrag zur Gesellschaft leisten;
- Weg mit dem „Solidaritätszuschlag“, statt dessen Vermögensabgabe von den Reichen!

Her mit dem schönen Leben für Alle!

Wir engagieren uns für Arbeitszeitverkürzung und Abbau von Überstunden, damit die vorhandene Arbeit auf alle verteilt wird. Wir engagieren uns für die Erhaltung sozialer Errungenschaften!

Ein besseres Leben für alle ist möglich! Dafür setzen wir uns ein! Ein besseres Leben für Ältere und Jüngere, für Beschäftigte und Arbeitslose!

Hartz & Co bedeuten: Schlechter leben!

Die Pläne von Hartz, Rürup und die Agenda 2010 bedeuten ein schlechteres Leben für die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung, für die Menschen mit Arbeit genauso wie für die Arbeitslosen!

Wir lehnen die Hartz-Pläne, die Rürup-Pläne, die Agenda 2010 vollständig ab.

Die **Hartz-Pläne** und -Gesetze schaffen keine neuen Arbeitsplätze, sondern vernichten feste Arbeitsplätze, die in Leiharbeitsplätze umgewandelt werden. Dort werden die Beschäftigten schlechter bezahlt als bisher, sind nahezu rechtlos, können jederzeit weggeschickt werden.

Mit der Streichung der Arbeitslosenhilfe werden Arbeitslose gezwungen, jede noch so schlecht bezahlte Arbeit anzunehmen. Das führt dazu, daß die derzeit Beschäftigten gekündigt und statt dessen billigere Arbeitslose oder Leiharbeiter eingestellt werden. Für Löhne und Gehälter bedeutet das eine Abwärtsspirale ohne Ende.

Rürup bedeutet Enteignung der Rentner: Renten sind Versicherungsleistungen, für die über Jahre und Jahrzehnte hin hohe Beiträge gezahlt worden sind. Rentenkürzung bedeutet Enteignung! Die Erhöhung des Rentenalters auf 67, wie es in den **Rürup-Plänen** vorgesehen ist, bedeutet eine Rentenkürzung von etwa 20% – für die wenigen, die solange arbeiten (können), wie auch für die, die vorher verschlissen sind. Die Verlängerung der (Lebens-)Arbeitszeit führt einer weiteren Erhöhung der Arbeitslosigkeit.

Die Agenda 2010 bedeuten: Mit der Verkürzung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld werden den Menschen Versicherungsleistungen genommen, für die sie über Jahre und Jahrzehnte hin hohe Beiträge für die Arbeitslosenversicherung bezahlt haben. Den Reichen, den Unternehmen wird noch mehr Geld nachgeworfen, denn die Kosten für die Krankenversicherung werden noch mehr als bisher den Beschäftigten aufgebürdet. Hinzu kommen Eintrittsgeld beim Arzt und viele weitere Belastungen für Normal- und Niedrigverdiener.

Jugendliche sind massiv betroffen, denn Studiengebühren und fehlende Ausbildungsplätze für Jugendliche gehören auch in den Bereich Zerschlagung sozialer Errungenschaften!

Alle Betroffenen - Arbeiter, Angestellte, Erwerbslose, Frauen, Jugendliche und Rentner - sind aufgerufen: Nehmen Sie Ihre Interessen in die eigene Hand!

Bauen Sie örtliche und regionale Bündnisse auf gegen Hartz & Co., für die Erhaltung sozialer Errungenschaften!

Organisieren Sie am Montag, den 20.10. regionale Aktionstage in Betrieben, Städten und Orten!

Auf zur bundesweiten Demonstration am 1. November 2003 in Berlin!

Internet: www.anti-hartz-buendnis-nrw.de

e-mail: info@anti-hartz-buendnis-nrw.de

**Start in Berlin: 13 Uhr Mollstr. / Alexanderplatz
Abschlußkundgebung: Platz des 18. März**